



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Stadtbetriebsamt	15.09.2017	0700/17 - I/231
------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	25.09.2017		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Jahresrechnung des Waldwirtschaftsplans 2015

Anlage/n:

Ohne Anlagen

Inhalt der Mitteilung:

Die Jahresrechnung des Waldwirtschaftsplans 2015 wurde zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 15.09.2017

gez. Kortlüke

Begründung:

Das Jahr 2015 war für den Wald klimatisch ein schwieriges Jahr. Nach einem Winter ohne nennenswerte Frosttage zog das Sturmtief „Niklas“ über Deutschland. Wetzlar war erfreulicherweise nicht stark betroffen, so dass lediglich etwa 1.000 fm, bei einem Jahreseinschlag von etwa 6.700 fm, durch Windbruch umgestürzt sind.

Nach dem Sturm mussten die stadtnahen Waldbereiche besonders hinsichtlich der Verkehrssicherung kontrolliert werden. Dieser Aufwand steigert sich in den letzten Jahren im gesamten Stadtwald kontinuierlich und nimmt einen nicht unerheblichen Zeitaufwand der im Forstbereich eingesetzten Mitarbeiter in Anspruch.

Die Temperaturen waren insgesamt gesehen im Durchschnitt um 1,7 Grad Celsius höher als der langjährige Durchschnitt seit dem Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen (1881) im Bereich des Stadtwaldes.

Die Schwerpunkte bei der Aufforstung von Waldflächen lagen 2015 im Bereich der Gemarkungen Dutenhofen und Blasbach. Hier erfolgte die Aufforstung überwiegend mit Eiche. Des Weiteren wurden kleinere Flächen im Stadtwald mit Tanne, Elsbeere, Rotbuche und anderen Baumarten bepflanzt.

Der Aufwand für die 3.150 Pflanzen betrug in 2015 insgesamt 1.192,59 €. Im Einzelnen wurden folgende Arten gepflanzt:

800 St. Traubeneiche	250 St. Douglasie
400 St. Fichte	200 St. Roterle
300 St. Rotfichte	200 St. Weißtanne
300 St. Hainbuche/Weißbuche	200 St. Küstentanne
300 St. Rotbuche	200 St. Blaue Stech-Fichte

Der Aufwand für den Schutz der Pflanzen betrug etwa 1.300 € an Materialkosten (Schutzhüllen). Lohnkosten wurden nicht eingerechnet. Der Schutz der Pflanzen ist zwingend erforderlich aber auch kostenintensiv, da aufgrund des hohen Wildbestandes (insbesondere Rehwild) alle Baumarten (außer Buche) gegen Verbiss geschützt werden müssen.

Die Einnahmen aus der Jagdpacht betragen 2015 für den Bereich der Stadt Wetzlar etwa 12.150 €. Hierbei entfällt ein Anteil in Höhe von etwa 5.700 € auf den Produktbereich Forst für Wegebau in den bewaldeten Flächen. Ein Anteil von etwa 6.400 € fließt dem Bereich der landwirtschaftlichen Wege zu.

Auch 2015 konnte die Stadt Erträge von Unternehmen vereinnahmen, die sich bei der Aufforstung von Waldflächen beteiligt haben. So wurde für die Aufforstung in der Abteilung 584 (Erbhof) in Blasbach sowie Abteilung 822 in Dutenhofen mit Traubeneiche, Rotbuche und Roterle eine Zuwendung der Firma MT Logistik für die Pflanzen und Pflanzenschutz in Höhe von 2.199,19 € verbucht.

Der Pflegeschwerpunkt lag 2015 in den Abteilungen in Naunheim. Bei den Waldwegen sind Verkehrssicherungsarbeiten von immer größerer Bedeutung. Hier wurden zwei sehr kostenintensive Bereiche, der sog. Rentnerschnellweg in Steindorf sowie der Erbhofweg in Blasbach, saniert. Ab 2015 wurde im Haushalt ein Pauschalbetrag von 15.000 € für die Sanierung von Waldwegen im gesamten Stadtwald eingestellt.

Durch Wetterveränderungen und extreme Unwetter mit sehr hohem Niederschlag werden viele Wege ausgespült. Im Rahmen der Verkehrssicherheit sind diese Schäden zu

beseitigen.

Weiterhin erfolgte durch die städtischen Forstwirte, wie bereits seit Jahren, die Bekämpfung der Herkulesstaude. Hier zeigt die jahrelange Arbeit gute Erfolge. Die in 2014 begonnenen Maßnahmen mit dem Mähen des japanischen Knöterichs wurden fortgeführt. In drei Bereichen (Abt. 718,719, Lahnaue) wurde dabei 4 - 6 mal gemäht. Im Jahr 2015 erreichte die Vermehrung der forstschädlichen Mäuse (Rötelmaus, Erdmaus) ihren Höhepunkt. Es sind erhebliche Fraßschäden an den gepflanzten Eichen entstanden. Diese wurden schwerpunktmäßig in Dutenhofen, Münchholzhausen und Blasbach ersetzt. Im Frühjahr 2016 ist die Mäusepopulation zusammengebrochen.

Bemerkenswert ist auch, dass die Beseitigung illegaler Müllablagerungen im gesamten Stadtwald einen erheblichen Aufwand für die städtischen Forstarbeiter verursacht.

Die Wald- und Forstwirtschaft im Stadtwald wird unter Delegation der Verantwortlichkeit von "Hessen Forst" durch drei städtische Forstwirte erledigt. Zusätzlich werden drei Auszubildende zu Forstwirten beschäftigt. Verantwortlich für die Arbeitsabläufe ist Herr Revierförster Thomas George von Hessen Forst. In den Sommermonaten Juni bis September waren zwei Forstwirte im Stadtbetriebsamt im Bereich der städtischen Friedhöfe bzw. im Stadtteil Nauborn eingesetzt. Die Personalkosten für diese Zeit entlasten den Produktbereich 1360100 – Forst für diese Zeit.

Angepasst an die Brennholzpreise der umliegenden Gemeinden wurden in 2015 folgende Brennholzpreise bei der Veräußerung zugrunde gelegt:

Kurzholz / Schichtholz	Preis pro Rm
Eiche	65,00 € inkl. 7% MwSt.
Buche	71,00 € inkl. 7% MwSt.
sonst. Laubholz	62,00 € inkl. 7% MwSt.
Nadelholz	55,00 € inkl. 7% MwSt.
Langholz / Industrieholz	Preis pro Fm
Eiche	50,00 € inkl. 7% MwSt.
Buche	55,00 € inkl. 7% MwSt.
sonst. Laubholz	50,00 € inkl. 7% MwSt.
Nadelholz	37,00 € inkl. 7% MwSt.
Schlagabraum	„Richt“- Preis pro Rm
Eiche	23,00 € inkl. MwSt.
Buche	23,00 € inkl. MwSt.
sonst. Laubholz	21,00 € inkl. MwSt.
Nadelholz	19,00 € inkl. MwSt.

Durch verändertes Energieverhalten in der Bevölkerung besteht weiterhin ein großes Interesse am Holz als Brennstoff. So wurden an Privatkunden etwa 1.750 fm Holz sowie etwa 520 fm Restholz, sogenannter Schlagabraum, veräußert. Die Erträge beliefen sich auf etwa 102.500 €. Da die Bezugspreise für fossile Brennstoffe sinken, ist abzuwarten, wie sich in den Folgejahren die Nachfrage nach Brennholz entwickeln wird. Beim Stammholz ist zu erwarten, dass die Nachfrage gleichbleiben wird. Hier gibt es vor allem eine hohe Nachfrage nach Buche Industrieholz-lang. Eiche als Industrieholz-lang

hingegen lässt sich schwieriger vermarkten. Um das Interesse an Eichenholz zu fördern, wurden die Holzpreise für Eichenholz gesenkt. Um den relativ guten Preis für das Sortiment Eiche –Industrieholz auszunutzen, kam es überwiegend im Bereich Nauborn (Abt. 671, 662) zu Havestereinsatz. Der Holzeinschlag hat die Grenze von 7.500 fm pro Jahr nicht überschritten. Die Gefahren des Windbruchs, der alle Jahre eintritt, ist hierbei einzukalkulieren.

Um den nachhaltigen Erfordernissen des Totholzkonzeptes gerecht zu werden, wurde in einigen Abteilungen kein Schlagabraum abgegeben, um den Totholzanteil zu erhöhen (Abt. 588,718,582, 671 tlw.).

Im Produktbereich 1360100 – Forst konnten insgesamt Erträge in Höhe von 430.073,91 € verbucht werden. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von 417.005,83 €. Somit ist formal ein Überschuss in Höhe von 13.068,08 € entstanden.

Die Produktkonten weisen im Einzelnen folgende Ergebnisse aus:

Erträge:

		Ergebnis
500100000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen - gewerblich	264.702,00 €
500110000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen	83.916,59 €
500120000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen 7% Ausland	1.689,65 €
500130000	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen 7%	18.756,09 €
530000000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	5.561,93 €
530010000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	13.897,57 €
539999900	Andere sonstige betriebliche Erträge	0,66 €
542100000	Zuweisung für laufende Zwecke vom Land	3.045,00 €
546000000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich	127,77 €
548100000	Kostenerstattungen vom Land	3.820,56 €
548800000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	4.370,40 €
904000000	Ertrag aus internen Leistungsverrechnung	34.006,25 €
		430.073,91 €

Aufwand:

		Ergebnis
603000000	Betriebsstoffe/ Verbrauchswerkzeuge	2.954,72 €
605500000	Treibstoffe	3.379,61 €
605600000	Wasser	69,95 €
607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u.ä.	2.982,46 €
613900000	Sonstige weitere Fremdleistungen	66.604,99 €
616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	978,87 €
616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	408,32 €
616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	110.210,42 €
616500100	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen - Beschaffung Bäume	1.099,75 €
617100000	Aufwendungen für Fremdentsorgung	895,75 €
620000000	Entgelte Arbeitnehmer	132.746,89 €
620000100	Veränderung Urlaubsrückstellung	-906,78 €
626002000	Entgelte Azubis	23.313,67 €
640000000	AG-Anteil an der SV	25.098,72 €
640002000	AG-Anteil an der SV f. Azubis	4.635,59 €
642000000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung	13.164,37 €
647000000	ZVK	10.760,52 €
647002000	ZVK f. Azubis	1.852,26 €
662450000	Abschreibungen auf bauliche Anlagen, Infrastrukturvermögen – Straßen, Wege, Plätze	1.700,49 €
663000100	Abschreibungen auf Werkzeuge und (Klein-) Geräte/-Maschinen	133,38 €
664200010	Abschreibungen auf Betriebsausstattung Mobiliar/ Ausstattung (Büro-Standard)	107,90 €
664200400	Abschreibungen auf Straßenausstattung (bewegl.)	19,61 €
664300000	Abschreibungen auf Fuhrpark	6.935,08 €
665000000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	674,47 €
667200000	Einzelwertberichtigung	0,03 €
673000000	Gebühren	228,48 €
683200000	Telefon- und Datenübertragungskosten	0,00 €
688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Forstarbeiter	332,00 €
688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	1.972,00 €
690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	11,42 €
690100000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.043,54 €

690900000	Beiträge für sonstige Versicherungen	584,20 €
699300000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	480,97 €
702000000	Grundsteuer	1.509,44 €
703000000	Kfz-Steuer	717,00 €
913000000	Verr. Sachkosten Aufwand	305,74 €
		417.005,83